



### **Sonderausstellungen Im Bezirksmuseum Landstraße**

Wien, 25.2. (RK-KULTUR) Im Bezirksmuseum Landstraße werden am Freitag, dem 27. Februar, zwei neue Sonderausstellungen eröffnet: „Theater und Kino im 3. Bezirk“, eine Dokumentation aus den Archivbeständen des Museums, und „Chile — der Weg eines Volkes“, eine Schau, in der sich die Exilchilenen Wiens künstlerisch (Malerei, Literatur, Musik) und politisch präsentieren.

Beide Ausstellungen sind bis 3. Mai im Bezirksmuseum zu sehen, das jeweils Sonntag von 10 bis 12 Uhr und Mittwoch von 16 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet ist. (Schluß) gab/gg

### **Neue Ampel in der Sechshauser Straße**

Wien, 25.2. (RK-LOKAL) Auf der Kreuzung der Sechshauser Straße mit der Reindorfstraße beziehungsweise Kürnberggasse im 15. Bezirk wurde Mittwoch vormittag eine neue Verkehrslichtsignalanlage in Betrieb genommen.

Die Signalanlage wurde auf dringenden Wunsch der Bezirksvertretung montiert und soll die Verkehrssicherheit auf der stark befahrenen Sechshauser Straße wesentlich erhöhen. (Schluß) sc/rr

## **Stadtgeschichte: „Die evangelische Gemeinde H.B. in Wien“**

Wien, 25.2. (RK-LOKAL/KULTUR) Im Rahmen der „Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte“, einer Publikationsreihe des Vereins für Geschichte der Stadt Wien, ist nun Band 16 „Die evangelische Gemeinde H.B. in Wien“ von Superintendent Dr. Peter KARNER in Zusammenarbeit mit den Autoren Peter BARTON, Martha GRÜLL, Klaus HEHN, Erwin LIEBERT, Balazs NEMETH, Monika POSCH, Hermann RIPPEL und Karl SCHWARZ im Verlag Franz Deuticke, Wien, erschienen. Der Band ist im Buchhandel zum Preis von 268 Schilling erhältlich.

Mit diesem Buch, das auf Initiative von Univ.-Prof. Dr. Felix CZEIKE und Univ.-Doz. Dr. Peter CSENDES vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zustandekam, liegt praktisch die erste zusammenfassende Geschichte der Reformierten Gemeinde in Wien vor. Der lutherische (evang. AB) Beitrag zur Wiener Stadtgeschichte war ja bereits relativ gut erforscht. Im Vergleich zu den anderen Konfessionen war die 1782 gegründete Reformierte Gemeinde in Wien zwar immer klein, hatte aber von Anfang an eine unverhältnismäßig große Anzahl von Mitgliedern, die auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens Besonderes geleistet haben. In dem Band werden einige der prominentesten Mitglieder vorgestellt: Fabrikanten, Industrielle, Bankiers (Johann Heinrich GEYMÜLLER), Wissenschaftler, Techniker, Beamte und Politiker, Maler (Johann Peter KRAFFT), Schriftsteller, Musiker (Alban BERG, Heinz SANDAUER), Schauspieler (Otto TRESSLER, Max BÖHM), Sänger (Alfred PICCAVER). Ein eigener Abschnitt ist der „Protestantin im Hause Habsburg“ Henriette von NASSAU, der Gattin von Erzherzog Karl, gewidmet.

Beiträge über den Reformier Zwingli, die Periode der holländischen Gesandtschaftskapelle, die Baugeschichte der Reformierten Stadtkirche in der Dorotheergasse und vor allem die Geschichte der Gründungsjahre der Gemeinde sowie die Zeit von 1934 bis 1945 bieten eine Fülle von Informationen. (Schluß) am/gg

## **Neuer Leiter für die MA 70**

Wien, 25.2. (RK-KOMMUNAL) Die Magistratsabteilung 70 (Rechtliche Verkehrsangelegenheiten) hat einen neuen Leiter: Im Auftrag des Bürgermeisters führte Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION Senatsrat Dr. Manfred KÖ in dieses Amt ein. Dr. Kö folgt Obersenatsrat Dr. Hermann BENES, der in den Ruhestand getreten ist.

Bei der Amtseinführung, der auch Magistratsvizedirektor Dr. Alfred PEISCHL beiwohnte, erklärte Stadtrat Friederike SEIDL, daß die MA 70 als Berufungsinstanz bei Verkehrsstrafen unter starkem Arbeitsdruck stehe, von den 500.000 Verfahren, die jährlich von der Polizei durchgeführt werden, müssen rund 15.000 in der Berufungsinstanz behandelt werden, was stets ohne Einflußnahmen übergeordneter Stellen erfolgt.

Magistratsdirektor Dr. BANDION wies darauf hin, daß eine Neuordnung des Verwaltungsstrafverfahrens zur Diskussion stehe. Entsprechend den Intentionen der Bundesregierung, mit den Vorschlägen des Europäischen Gerichtshofs in Straßburg konform zu gehen, müßten unabhängige Verwaltungsstrafsenate geschaffen werden, was unter anderem mit einer beachtlichen Vermehrung von Personal verbunden wäre.

Als Vertreter der Gewerkschaft und der Personalvertretung überbrachte OSR Dr. Franz LEITNER die Glückwünsche an den neuen Leiter und den Dank an den bisherigen Abteilungsleiter. Er betonte die Notwendigkeit einer ständigen Zusammenarbeit von Dienststellenleitung und Personalvertretung, um gemeinsam die anstehenden Probleme zu bewältigen.

Dr. Kö ist seit 22 Jahren in der Abteilung tätig und war 15 Jahre Stellvertreter von Dr. Benes, der die Abteilung seit 1972 leitete und seit 1950 in der Abteilung gearbeitet hat. (Schluß) smo/rr

## **Faschingsumzug des Wiener Handels**

Wien, 25.2. (RK-LOKAL) Am Faschingssamstag, dem 28. Februar, findet heuer zum fünftenmal der Faschingsumzug des Wiener Handels auf dem Ring statt. Die mehr als 100 teilnehmenden Gruppen, mit rund 120 Fahrzeugen und 2.500 Aktiven, brechen um 13.30 Uhr vom Schwarzenbergplatz in Richtung Rathausplatz auf.

Wegen der Vorbereitungen des Umzuges muß die Ringstraße zwischen Wollzeile und Schwarzenbergplatz bereits ab 12 Uhr für den Individualverkehr gesperrt werden. Ab 13 Uhr wird die Ringstraße dann zwischen Schwarzenbergplatz und Rathausplatz ebenfalls gesperrt. Ab diesem Zeitpunkt kommt es auch zur Einstellung der Straßenbahnlinien „1“ und „2“ sowie zu Verkürzungen der Linien „D“ und „J“. (Schluß)

## **Edlinger: Vergabe von Gemeindewohnungen nach strengen Richtlinien**

Wien, 25.2. (RK-KOMMUNAL) Die Vorbereitungen für eine deutliche Verbesserung bei der Vergabe von Gemeindewohnungen sind bereits sehr weit fortgeschritten, erklärte Wohnbaustadtrat Rudolf EDLINGER zu Vorwürfen von ÖVP-Gemeinderat Mag. Robert KAUER, die Objektivierung der Vergabe sei ein vergessenes Problem.

Man werde in dieser Frage, so Edlinger, das nicht tun, was die ÖVP kritisierere, nämlich Ankündigungen zu machen, bevor die Lösung der Frage nicht vollständig vorbereitet und durchführbereit ist. Die Verbesserung der Vergabe von Gemeindewohnungen sei ein zu wichtiges Problem, um sie zum Gegenstand kurzlebiger, tagespolitischer Auseinandersetzung zu machen, unterstrich Stadtrat Edlinger. Zur Frage der unabhängigen Kommissionen erklärte Edlinger, daß es diese bereits in Form der Wohnungskommissionen gebe. Dies seien parlamentarisch besetzte Gremien unter Vorsitz eines unabhängigen Juristen, die über die Rechtmäßigkeit von Zuweisungen in strittigen Fällen entscheiden. Im übrigen lege er persönlich streng darauf Bedacht, daß die Vergabe von Gemeindewohnungen nach den geltenden Vormerkrichtlinien erfolge, betonte Stadtrat Edlinger. (Schluß) ah/gg